



Heidelberger Printmaster 5-Farben.



Innovationsschmiede für Premiumprodukte im UV-Offsetdruck.

Schwäbische e•facts® mit UV-Quickstart®



Helmut Herrmann, Geschäftsführer der Herrmann Druck + Media GmbH.

Unter der vielleicht zuerst nicht ganz verständlichen Überschrift eines Fachartikels verbergen sich nicht etwa leckere schwäbische Kochrezepte für Maultaschen, Spätzle oder Schupfnudeln, sondern vielmehr handfeste drucktechnische Informationen und Hinweise für den Offsetdruck von hochwertigen Druckprodukten auf nichtsaugenden Bedruckstoffen. Es sind eine Vielzahl von effektvollen Materialien aus verschiedenen Kunststoffen, Folien oder aus Papier mit speziellen geschlossenen Oberflächen. Vorwiegend weisen sie glänzende, metallische, reflektierende, irisierende oder changierende Oberflächen auf, in manchen Fällen zusätzlich noch ergänzt durch verschiedene Prägestrukturen. Aber auch weiße und farbige transparente Papiere sind zu erwähnen. Alle Feinpapiergroßhändler bieten heute ab Lager solche Produkte in zahlreichen Kollektionen an. Jeder konventionelle Offsetdrucker, der traditionell noch mit Feuchtmittel arbeitet und über keine UV-Erfahrung verfügt, kann alle

diese zahlreichen effektvollen Bedruckstoffe nur mit großem Risiko und unter Beachtung besonderer drucktechnischer Vorsichtsmaßnahmen und manchen Tricks bedrucken. Aber selbst dann besteht immer noch die Gefahr, dass die Farbe nicht richtig trocknet und keine kratz-feste Verbindung mit der Materialoberfläche eingeht. In 1. Linie stören dabei natürlich das Feuchtmittel und seine umweltfeindliche Chemie.

Es gibt in Deutschland aber eine Offsetdruckerei, die sich auf das problemlose Bedrucken dieser exklusiven Materialien in höchster Qualität spezialisiert hat und neue Maßstäbe für das Bedrucken von nichtsaugenden Materialien in höchster Qualität gesetzt hat. Es ist die Herrmann Druck + Media GmbH im schwäbischen Sonnenbühl. Um diesen außergewöhnlichen Offsetbetrieb zu erreichen, fährt man von Reutlingen kommend nur wenige Kilometer eine herrliche Serpentinstraße bergauf durch einen dichten Wald und erreicht das weite, lichte Hochplateau der Schwäbischen Alb. Dort liegt Sonnenbühl mit einem weiten Blick über die beeindruckende Landschaft. Viel mehr noch als die herrliche Natur haben mich aber die Drucktechnik und das Know-how interessiert, mit dem Herrmann effektvoll-

le Druckprodukte in hoher Qualität auf drucktechnisch nicht ganz einfachen Materialien realisiert, die andere Offsetdrucker nicht bedrucken können. Man schützt stolz seine unverwechselbaren Qualitätserzeugnisse deshalb auch mit dem Logo e•facts®, was so viel heißt wie „Exklusiv-Effekte“. Der Kreativität und den Einsatzmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Sie reichen von A = Aufkleber bis Z = Zertifikate. Hier tut sich sozusagen ein wahres Dorado für Designer, Produktioner, Hersteller und Agenturen auf.

Die Voraussetzungen für die Produktion der Qualitätsprodukte, die sich aus der Masse der üblichen o8/15 des Offsetdrucks und noch viel mehr der Digitaldrucke mit Trocken- und Flüssigtone herausheben, ruht bei der Druckerei Herrmann auf 4 Säulen.

1. Die Druckvorstufe

ist ausgestattet mit allem Soft- und Hardware-Komfort der heute notwendig ist, um Layout- und Grafik-Programme zu bewältigen und eine problemlose und schnelle Datenübernahme, Bildbearbeitung und Digitalproof-Herstellung sicherzustellen. Die Datenaufbereitung erfolgt genau wie für den konventionellen Offset-

druck. Zur Kompensierung des Punktzuwachses beim UV-Druck wird bei der Belichtung der Druckplatten ein auf die jeweilige UV-Offsetmaschine abgestimmtes Korrekturprofil mit den Job-Daten verrechnet. Dadurch werden die Tonwerte des UV-Drucks dem konventionellen Offsetdruck angeglichen. Der Kontrolle dient ein vorab erstellter Digitalproof.

Im Bereich der Druckvorstufe installiert man schon frühzeitig zur Direktbelichtung (CtP) von UV-Waterless-Druckplatten (Pearl-dry-Platten) eine Presstek-Anlage. Hier liegt u.a. das „Geheimnis“ für die Tatsache, dass die Druckergebnisse von Herrmann durch ihre hervorragende Passergenauigkeit und durch einen bestechenden Detailreichtum auffallen. Es wird nämlich grundsätzlich ohne Mehraufwand und ohne technische Probleme im feinsten 80er-Raster (200 lpi) gearbeitet. Deshalb kann man diesen, im Gegensatz zu einem oft verwendeten 60er-Raster, mit bloßem Auge nicht sehen.

2. Die Drucktechnik

ist das eigentliche Herzstück für die e•facts-Produktion. Sie besteht für den UV-Druck aus 2 Heidelberger Bogenoffset-Druckmaschinen mit folgenden technischen Details:

UV-Offsetdruck	Heidelberger Printmaster	Heidelberger GTO
	5-Farben	2-Farben
Maximales Druckbogenformat	520 x 360 mm	520 x 360 mm
Minimales Druckbogenformat	180 x 105 mm	180 x 105 mm
Größte bedruckbare Fläche	340 x 505 mm	340 x 505 mm
Greiferrand	8 – 10 mm	8 – 10 mm
Bedruckstoffstärke	0,08 – 0,40 mm	0,08 – 0,40 mm
Anzahl der Druckwerke	5	2
Art der Farbwerke	Waterless-Technik	Alcolor
Farbwerktemperierung	ca. 10 – 40 °C.	nein
Wendungsmöglichkeit	nach dem 1. Druckwerk	nein
Farbfernsteuerung mit Speicherung	ja, CPC Classic Center	nein
Farbdaten-Übernahme aus Digitaldaten	ja, CIP 32	nein
UV-Inline-Lackierwerk	nach dem 5. Druckwerk	nach dem 2. Druckwerk
UV-Quickstart-Zwischentrocknung	variabel einsetzbar	nein
UV-Quickstart-Trockner	mit Kühlung	mit Kühlung

EWPA INTERN

Detlef Braun wurde 50

Detlef Braun, seit 1998 Präsident der EWPA, konnte am 6. August seinen 50. Geburtstag feiern. In Hamburg geboren, verschrieb er sich in seiner Berufslaufbahn voll und ganz der Einführung und Praxis des wasserlosen Offsetdrucks in Deutschland. Von 1983 bis 1995 war Detlef Braun Mitarbeiter der Firma Marks-3zet, Mülheim, um sich dann selbständig zu machen. Heute ist er Alleininhaber der Firma Druck & Beratung, die sich auf die Anwendung und Beratung rund um den wasserlosen Offsetdruck spezialisiert hat. Die EWPA hat allen Anlass, ihrem Präsidenten nachträglich zum 50. Geburtstag die besten Wünsche auszusprechen.

Mit dieser Drucktechnik besteht die Möglichkeit, alle exklusiven Effekte auf den verschiedensten nichtsaugenden Effektmaterialien problemlos zu erreichen. Dabei geht es nicht nur um den wasserlosen 4-Farb-Druck, sondern auch um Sonderfarben, Hausfarben oder jedwede Metallic-Nuance. Aber auch partielle Deckweiß-Aufdrucke sind möglich mithilfe eines Inline-Lackierwerks oder über ein

WOLFGANG KÖNINGS †

Am 26. Juli starb im Alter von nur 67 Jahren Wolfgang Könings. Könings gründete 1962 das national und international angesehene und erfolgreiche Unternehmen Könings GmbH & Co. KG in Viersen. Konstruiert und hergestellt werden dort hochwertige Maschinen für den Bereich Offsetdruckplatten wie Entwicklungsmaschinen, Einbrennöfen, Plattenstapler, Platten-Reinigungsmaschinen und seit 1982 in Zusammenarbeit mit Marks-3zet in Mülheim besonders auch Maschinen für die Entwicklung von wasserlosen Toray-Platten. So erwarb sich Wolfgang Könings im Laufe der Zeit große Verdienste um die Einführung und Etablierung des wasserlosen Offsetdrucks in Deutschland. Gleichzeitig baute er aber auch eine weltweite Kette von Vertriebs- und Servicepartnern mit den dazugehörigen Verkaufs- und Wartungsabteilungen auf, die Wolfgang Könings nicht nur bei den Mitarbeitern, sondern auch bei Kunden und Lieferanten einen sehr guten Ruf verschafften. Wolfgang Könings war auch Mitglied und aktiver Förderer der EWPA, European Waterless Printing Association, die ihm viel zu verdanken hat.

Farbwerk auch Matt- und Glanzlackierungen als volle Fläche, als Spotlackierung und auch gerasterte UV-Lackierungen. Ideale drucktechnische Vorteile schafft hier die Waterless-Technik mit ihren überlegenen physikalischen Eigenschaften für Druckqualität bezüglich Glanz, Brillanz, maximaler Lichtbeständigkeit und guter chemischer Resistenz. Wenn man sich die Druckergebnisse der vielen Druckmuster des Muster-Fächers von Herrmann und auch seine anderen Kataloge anschaut, kann das überragende Ergebnis hinsichtlich der Wiedergabe feinsten Details nur das Ergebnis der wasserlosen Technik bei gleichzeitiger Anwendung eines 80er-Rasters sein. Denn es wird mit unverfälschter, „echter“ Druckfarbe gedruckt und nicht mit einer mehr oder weniger stark verwässerten, d. h., emulgierten Druckfarbe, wie es im konventionellen Offsetdruck der Fall sein kann.

3. UV-Trocknung

Natürlich ist die Praktizierung der UV-Trocknung durch Anwendung der modernen UV-Quickstart®-Strahlungstechnik von Kühnast als Zwischen- und/oder Endtrocknung zur Erzielung von exklusiven Farb- und Lackeffekten auf nichtsaugenden Materialien eine unverzichtbare Voraussetzung. Es gibt keine Trocknungs- oder Haftprobleme der Druckfarbe auf der Oberfläche. Sie ist sofort durchgehärtet und es zeigt sich eine sehr gute Kratzfestigkeit. Obwohl die UV-Technik diese und auch noch viele andere Vorteile für die Erzeugung von Druckprodukten bringt, ist der Einsatz in Deutschland noch verhältnismäßig gering. In der Etikettenproduktion (Labeldruck) wird mit über 90 % mit UV-Trocknung gedruckt. Im Offsetdruck liegt der Anteil lediglich bei ca. 2 %.

Herrmann setzt für seine Produktion die Kühnast-Quickstart®-Technologie ein. Bei dieser energiesparenden Strahlungstechnik ist kein Vorheizen der Lampe notwendig und bei Stillstand erfolgt eine sofortige Abschaltung. Dabei wird die Lampe vom Druck-an-Signal gesteuert, d. h., bei Druck-Abbruch wird sie komplett ausgeschaltet. Eine Zündung erfolgt mit Beginn des Fortdrucks innerhalb weniger Sekunden. Das System arbeitet sowohl ohne Shutter (Verschluss) als auch ohne Wasser mit einem ECS- (Extrem-Cooling-System) Luftkühlungssystem.

4. Das Know-how

Im Know-how der Druckvorstufe und des Druckens sind alle jahrelangen Erfahrungen gebündelt, die notwendig waren, um heute das Equipment der Maschinen, der Maschinenperipherie sowie von Farbe, Lack und sonstige Druckhilfsmittel so einzusetzen, dass auch wirklich herausragende und jederzeit nachvollziehbare Qualitätsergebnisse produziert werden. Bereits 1994 begann bei Herrmann die Produktion von UV-Drucken im kompakten A3-Format. Anfangs war es der Druck

EWPA-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2002

Am 5. und 6. November findet die nächste EWPA-Mitgliederversammlung, dieses Mal in Essen, statt. Wir freuen uns auf die zahlreiche Teilnahme und auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in Kooperation mit der Druckerei DZS, Essen.

DAS PROGRAMM:

- 5. November**
Anreise bis 20.00 Uhr im Welcome Hotel Ruhr Residenz
Ab 20.00 Uhr lockeres Beisammensein im Hotel
- 6. November**
9.15 Uhr Bustransfer zur Firma DZS, Essen
9.30 Uhr Eintreffen bei der Firma DZS, Essen
Anwenderbericht, Jörg Klapp, Geschäftsführer DZS
Druckvorführung SM 102-8-P
11.30 Uhr Fahrt zur Firma Marks-3zet, Mülheim a. d. Ruhr
12.00 Uhr Eintreffen bei Marks-3zet
12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Druckdemo auf der Heidelberg CD 74
14.00 Uhr Mitglieder-versammlung
16.00 Uhr Kaffeepause
16.30 Uhr Vorstandswahl
17.30 Uhr Ende des offiziellen Teils
Rückfahrt zum Hotel
Ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung mit Abendessen
- 7. November**
Abreise

von speziellen Wertmarken-Systemen auf Selbstklebefolien für den Außenbereich. Know-how heißt heute die richtige und einheitliche Steuerung des gesamten Workflow-Systems bis zur CTP-Belichtung. Know-how heißt die Auswahl der richtigen Druckfarbe, des geeigneten Glanz- oder Mattlacks und deren Viskosität in Abstimmung mit dem Bedruckstoff und Festlegung der nicht unwichtigen Druckreihenfolge. Welche Lackmenge kann gefahren werden und wo und wann kann am besten welcher Lack gedruckt werden? Welches Deckweiß bringt die beste Deckung und reicht ein einmaliger Aufdruck aus? Nicht unwichtig sind die richtigen Gummitücher und das für den UV-Druck geeignete Walzenmaterial. Know-how heißt berührungslose Kontrolle der Farbwerktemperatur und Temperatursteuerung und auch Kontrolle und Steuerung der Strahlungsenergie der UV-Lampen, um damit die Wärmezufuhr zur Vermeidung von Rollneigungen und Di-

mensionsveränderungen auf den Bedruckstoff abzustimmen. Know-how heißt aber auch zu wissen, mit welcher Energiezufuhr sowohl die eigentliche Durchhärtung als auch die kratzfeste Verbindung von UV-Farbe und UV-Lack mit der Oberfläche der oft sehr unterschiedlichen Material-Eigenschaften am besten ist.



UV-Trocknung durch Anwendung der UV-Quickstart®-Strahlungstechnik von Kühnast.

e•facts-Partner-Konzept

Was ich hier (leider nur sehr knapp) beschrieben habe, ist keine fachjournalistische Lobhudelei. Vielmehr besteht die Möglichkeit, bei Herrmann einen kostenlosen Fächer mit vergleichbaren Druckmustern auf 17 verschiedene Effektmaterialien anzufordern, um sich von dem Qualitätsniveau zu überzeugen. Darüber hinaus bietet Herrmann auch ein e•facts-Partner-Konzept an, das mit dem Erwerb eines umfangreichen UV-Kompandiums verbunden ist und die Möglichkeit zur Teilnahme an einem ganztägigen Starter-Workshop im Hause Herrmann beinhaltet. Für Hersteller, Produzenten, Werbeagenturen und Designer bietet sich hier die Möglichkeit, eine Menge Grundwissen über Effektmaterial, UV-Druck mit Waterless-Technik sowie Effekte mit Deckweiß und UV-Lack zu erwerben. Herrmann bietet auch ausreichend „Zeit für neue Ideen...“.

Typisch schwäbisch. ■

Wolfgang Walenski

WEITERE INFORMATIONEN

www.hdruck.com
E-Mail: efacts@hdruck.com